

Menschlichkeit im Mittelpunkt

Nach bundesweiter Suche: Andrei Mihai ist neuer Cheftrainer des Tennisclubs Grün-Weiß

Cornelia Hecker-Stock



Der neue Cheftrainer des TC Grün-Weiß, Andrei Mihai, will auch Menschen ohne jede Erfahrung mit einem Schläger die Welt des Tennis nahebringen. Foto: Cornelia Hecker-Stock

Baden-Baden. Eine intensive Zeit der Suche ging voraus, doch jetzt hat der Tennisclub Grün-Weiß in Lichtental einen neuen Cheftrainer gefunden: Andrei Mihai. „Es ist immens schwierig, einen guten Trainer zu finden, der nicht nur fachlich, sondern

auch menschlich überzeugt und sich mit den Zielen und Werten unseres Vereins identifiziert“, sagt der Vorsitzende Peter Schaufler.

„Er ist ein guter Zuhörer und kann sich in andere hineinversetzen.“

Peter Schaufler, Vorsitzender des Tennisclubs

Der Verein hatte die Stelle über sein vorhandenes eigenes Netzwerk, aber auch durch Online-Inserate bundesweit ausgeschrieben. Innerhalb von vier Wochen gingen ganze vier Bewerbungen ein. Mit drei der Kandidaten wurden Gespräche geführt, zwei davon zum Probetraining eingeladen. Mit Andrei Mihai sieht sich der Traditionsverein nun gut gerüstet für die Zukunft. Mihai ist ein in Deutschland aufgewachsener Halbrumäne, weshalb ihn die Kurstadt als ganz spezieller Ort ihrer Verbundenheit zu Rumänien, etwa über die Stourdza-Kapelle, besonders gereizt hat.

Der 30-Jährige wurde in eine Tennisfamilie hineingeboren, die das Spiel als Leistungssport betrieben hat. Seine beste Platzierung war die Nummer 55 in der nationalen rumänischen Rangliste. Mihais Laufbahn als Trainer startete er vor über zehn Jahren als damals einer der jüngsten Coaches Deutschlands. Er versteht das Amt des Trainers als gute Möglichkeit, Verantwortung einzubringen und den Sport generell als einen der wichtigsten Bestandteile der Gesellschaft und Kultur.

Schaufler sieht bei Mihai, der Anfang September hierher umgezogen ist und bisher beim TC Singen als Cheftrainer aktiv war, Motivation und Engagement als ideale Basis der Zusammenarbeit. „Andrei ist nicht nur ein ehrgeiziger und ambitionierter Trainer“, bescheinigt ihm der Vorsitzende. Als weitere Merkmale nennt er dessen Kommunikationsstärke. „Er ist

ein guter Zuhörer und kann sich in andere hineinversetzen, zudem ist er in der Lage, seine Ideen und Vorstellungen klar und verständlich zu vermitteln“, attestiert Schaufler.

Als weitere wichtige Eigenschaft unterstreicht er die Teamfähigkeit des neuen Cheftrainers, der gerne mit anderen zusammenarbeitet, motivieren und führen kann. Die Ziele des TC Grün-Weiß mit Mihai sind klar definiert. „Wir wollen unseren Verein weiter voranbringen“, sagt Schaufler. Er bekennt ganz offen, dass es in den vergangenen drei bis vier Jahren mangels Sport- und Jugendwarten an Konzepten und Ideen gefehlt habe. Er weiß von vergleichbaren Tennisclubs, die seit über zwei Jahren auf Trainersuche sind.

Was die Vereine der Kurstadt jedoch als großes Plus einbringen können, ist der Name Baden-Baden. Der zieht, was auch Mihai bestätigt. Der zweite Vorteil des TC Grün-Weiß ist die bestehende Tennishalle beim Aumattstadion, was einem Cheftrainer auch im Winter die Möglichkeit sichert, Geld zu verdienen. Andrei Mihai fühlt bereits „dass etwas Badisches in mir schlägt“. Historisch sehr interessiert hat er sich intensiv schlau gemacht über seinen jetzigen Wohnort und ist überzeugt, „dass diese Stadt meinen Werten und meinem Lebensstil entspricht“.

Mit seiner Erfahrung kann er nicht nur sportlich die vereinseigene Mannschaft bereichern. In seiner Vorbildfunktion möchte er mit großem Enthusiasmus dazu beitragen, Menschen jeden Alters für den Tennissport zu begeistern. Immer unter dem Credo „Miteinander an den Nächsten denken“. Was auch bedeute, als Sportler zur eigenen Verantwortung dem Team gegenüberzustehen, etwa in der Medienrunde, Termine einzuhalten und Fairplay zu praktizieren. Mihai arbeitet nach den neuesten, vom Deutschen Tennisbund empfohlenen Methoden,

was Schaufler besonders bei der Kinder- und Jugendarbeit wichtig ist. Ansonsten ist der TC Grün-Weiß eher unkonventionell. Da gibt es eine Dienstagsrunde, die regelmäßig nach dem Spiel auf der Anlage zusammen kocht und genießt. Es werden Volkshochschulkurse angeboten, Montagabend steht „Lust auf Tennis“ für jedermann, auch ohne alle Vorkenntnisse auf dem Programm, oder es gibt ein Ninja-Camp als Ballschule.

Ein großes Anliegen ist es Mihai, das Anliegen seines Mentors Nick Bollettieri weiterzugeben, bei dem er in den USA gelebt hat. „Es geht nicht nur um Punkte, einen großen Namen oder die Rangliste, sondern um Menschlichkeit“, ist auch der Cheftrainer überzeugt.